



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLVI. Herzog Johann von Görlitz genehmigt die von seinem Vogte in der Mark, Caspar von Donin, vorgenommene Verpfändung der Bede zu Schönfließ an Nickel und Peter von Kremsow, am 12. November 1393.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CLV. Herzog Johann von Görlitz verpfändet an Jacob Papestein und Beteke von dem Borne Kemnad und Hof zu Hermentorp, am 5. November 1393.

Wy Johan, von gots gnaden Markgraffe tu Brandenburg vnd tu luficz vnd herzoghe tu Gorlicz, Bekennen openbar, dat wy met vnser eruen vnd nakomelingen nach vnser rades radé hebben vorfettet vnd vorfetten kegenwordich in dyssen briue, vnser liuen getruwen manne Jacop papesteyn vnd synen eliken eruen vnd tu truer hant Beteken van den borne, tu lokstede wonastich, dy kemnade vnd den hoff hermentorp met aller fryheit, eygenkeyt, Rechtekeyt myt dem hogesten vnde sydesten rechte vnd met aller tobehorunge, keyns vtgenomen, vor dry hundert schok bemescher grosschen, die kemnade odder den hoff vorgevant schal Jacop papestein, vorbenumde ader syne eruen halden van der Renthe vnd van al deme, dat dar tu behoret, also dat hye ader syne eruen kenen vpflach dar vp solen maken vnd wy solen vnd wyllen papesteyne ader sine eruen by aller tubehorunghe vnd by al der grentze behalden, dy von alder tu hermentorp deme houe hebben gehoret, also dat hye dar an nicht schal vorwaldyghet noch vorvrechtet werden. Wen wy ok ader vnse nakomelinghe dy kemnade ader den egenanten hoff hermentorp willen lozen, So sole wy vnd willen Jacop papestein ader syne eruen ader Beteken van dem borne dat cyn halff yar tu vor lathen wethen vnd wan wy em denne dryhundert schok Bemescher grosschen geuen, zo sal hermentorp weder tu vns vnd tu vnser herchap horen, alze id is vor geweset. Tu tuge hebbe wy vnse Ingesegel an dyssen bryff lathen henghen. Gegeuen to Soldin, na gots gebort drytтейnhundert iar, dar na in deme dry vnd negentychsten Jare des Myddewekens vor synthe Mertens daghe des hyligen Byshoffs.

Saupst. Magazin XXXV, Heft 4 Seite 430.

CLVI. Herzog Johann von Görlitz genehmigt die von seinem Vogte in der Mark, Caspar von Dornin, vorgenommene Verpfändung der Bede zu Schönfließ an Nickel und Peter von Kremrow, am 12. November 1393.

Wir Johans, von gots gnaden Markgraff zu Brandenburg vnd zu luficz vnd herzog czu Gorlicz, Bekennen vnd thun kunt offenliche mit dieselm briue allen den, die in sehen odir horen lesen, das der edel Caspar von donyn, vnser fowt in vnser Marke zu Brandenburg obir odir vnd besunder liebir getrewir, vor vns bracht hat vnd offenbart, wy das er den duchtigen Nickeln vnd Petirn, gevetirn, von kremrow vnd deren erben zu Schonfließ achte halbe vnd funfzig mark finkenowgen vnser bede versetzt habe von vnser wegen vnd gewalt, vor Sechstehalb hundert vnd achtvndczwenzig mark finkenowgen, do mite des edeln Arnolden von der Ofte, vnser lieben getrewen renten gelost sin, die selben vnser bede sollen sy oppboren halb vp sente walpurgis tage nest czukumftig vnd die andir helfte vff Sent Mirtins tage darnach nest czukumftig vnd also furbasmer al jar jerlich an den czweihen czeiten Sent Walpurgis vnd sent

Saupstb. I. Bd. XXIV.

Mirtins tagen, neste nacheinander czukumftig, vncz als lange, bis wir sy widder losen, vnd were, ab wir, vnfir. erben odir nachkomlinge Markgraffen zu Brandenburg de selben achtehalbe vnd fumfzig mark finkenowgen widdir losen wolten, so sollen wirs in ein vrteljarz vor czu wissen tün vnd wen wir in denne dy vurgenanten Sechstehalbhundert vnd achteczwenzig mark finkenowgen bezzalet han, so sollen sy vns der vurgenanten vnfir bete achtehalbe vnd fumfzig mark finkenowgen zu Schonvliet funder alle widerrede vnuorcrogenlich widdir abetreden. Des czu eime bekentnuße haben wir vnfir furstlich Insigel an diesen brieff lassen hengen, gegeben zu Soldein, im Jare nach Cristis geburt dreiezenhundirt vnd in dem dryvndnewnczigften, am nesten Mittewochen nach sent Mirtins tage, des heiligen Bischoffs.

Kauftz. Magazin XXXV, Heft 4 Seite 431.

CLVII. Der Hochmeister verspricht dem Markgrafen Jobst, die von dem Herzoge Johann von Görlich dem Orden zum Kauf oder zum Pfandbesitz angebotene Neumark nicht anzunehmen, am 2. Dezember 1394.

Herren Jost, Marggrafen zu Merhern.

Irluchter furste vnd grosmechtiger liber here. Vns ist eyn briff von ewir wegin geantwert, den wir ouch liplich entphangen vnd wol vornomen han, in deme ewir herlichkeit schribet, wie das ir vornomen habt, das vns der irluchte furste herzog hanns von Gorliez dy nuwe marke ober der Oder vorkovffen adir vorfeczen welde vnd begert von vns, das wir vns in folcher vorfaczunge adir kowffe weder euch nicht feczen solden; Is ist liber here wor, das der egenant here herzog hanns nuwlich sine boten, als den irwirdigen Bischoff von Misen vnd suft einen der von Bebirstein von der selben nuwe marke wegin by vns gehabt hat vnd hat vns dy angeboten czu vorfetezen, abir liber herre nu wir horen, das wider euch ist, so wellen wir vngerne ein solchis adir ein semlichs thun wider euch vnd dancken euch also, vnserm besondern liben heren der warnunge vnd wellen ein solchis gerne vorscholden, wo wir euch czu dinste wider gefallen mogen. Gegeben czu Marienburg, am donrstag vor Barbaren, der Jungfrowen (1394).

Seigt's Cod. dipl. Pruss. V, 72.